

Traumtouren für Wanderer

Wanderweg 1: Birnbach–Brand–Hofer–Gigler

AP: Rathaus

Über Kurallee und Brunnaderstraße zum kleinen Kreisverkehr am Ortseingang, dann östlich entlang des Golfplatzes bergauf zum Waldrand „Am Brand“. Herrliche Aussicht ins Rott- und ins Birnbachtal. Am schönen Mischwald vorbei zur Hoferhöhe, von hier Ri. Südwesten zum Giglerhof (Wildgehege und Hofladen) und dann westlich vom Golfplatz wieder zur Straße; von hier südlich der Bebauung zurück zum Kurpark.

Wanderweg 2: Schwertling–Oberbirnbach–Hubertuskapelle–Hofer

AP: Wirtshaus in Schwertling

Zunächst entlang der Kreisstraße nach Oberbirnbach (schöne, alte Bauernhäuser), am Ortsende über Gasthof Tremmel leicht ansteigend durch Felder zur Hubertuskapelle (AS Ww „Hirschbach 6“ nach Obertattenbach). Südwärts erreicht man die Hoferhöhe (AS Ww „Birnbach 1“); von hier in Richtung Osten zurück nach Schwertling. Sehenswert: Hubertuskapelle (trad. Maiandacht). TIPP: Mit dem Birnbacher Badebus nach Schwertling oder Oberbirnbach

Wanderweg 3: Schwertling–Offenöd

AP: Wirtshaus Schwertling

Direkt hinter dem Wirtshaus verläuft der Weg leicht bergab durch Felder bis nach Offenöd, einer kleinen, reizvollen Siedlung. Entlang der Teerstraße geht man nach links bis zum nächsten Gehöft, ab hier durch die Felder wieder zurück nach Schwertling.

Wanderweg 3a: Schwertling–Churfürst

AP: Wirtshaus Schwertling

Ein kurzes Stück zurück in Ri. Birnbach zweigt der Weg bei der markanten Straßenbiegung nach links ab und verläuft durch dichten Wald bis zu einem Plateau. Nach einem kurzen Rechtsschwenk erreicht man die Kreisstraße nach Haarbach, der man entgegengesetzt bis kurz vor dem Parkplatz in der Lugenz folgt. Rechtsabbiegend kommt man durch den Wald wieder nach Schwertling.

Wanderweg 4: Birnbach–Lugenz–Grottham

AP: Parkplatz Hauptschule

Geradewegs durchs Tal geht der Weg an der schönen „Bruder-Konrad-Kapelle“ vorbei zum Waldrand (schöne Aussicht), weiter zur „Holzkapelle“ (AS Ww „Birnbach 5+6“) und durch eine ehemalige Fliehburg aus der Zeit der Türkenkriege zur „Hochstraße“. Dieser folgt man ein gutes Stück und biegt dann links ab zurück nach Grottham. Bei der Abbiegung kann man auf dem „Hochstraßenrundweg“ durch die Lugenz weitergehen, einem Waldgebiet mit bizarren und legendenumwobenen

Felsformationen („Hohler Stein“, „Drache“, „Drei Riesen“, „Zwergenburg“, „Kultsteinbrunnen“). Dieser Bereich ist auch näher beschrieben auf der „Wanderkarte Griesbach“ Sehenswert: Bruder-Konrad-Kapelle (Heiliger des Rottals), Alter Kreuzweg, Holzkapelle, Fliehbund , Lugenzfelsen

Wanderweg 4a: Alternative zu Wanderweg 4

Kurz vor Erreichen der Holzkapelle über Verbindung Ww „4a“ in einem weiten Rechtsbogen unterhalb der Fliehbund und dann links steil bergab zum „Hansl-Huber-Brunnen“ (benannt nach dem ehemaligen Besitzer des gleichnamigen Hofes in Grottham, der die Quelle im vorigen Jahrhundert entdeckte und fasste).

Wanderweg 5: Birnbach–Holzkapelle–Lengham

AP: Parkplatz Hauptschule

Zunächst geht man wie bei Ww „4“ zur Holzkapelle (AS Ww „Birnbach 4+6“), hier biegt man talwärts rechts ab. Am Waldausgang besonders schöner Blick in Richtung Bayerbach/ Asbach. Am Campingplatz geht es rechts zurück nach Birnbach. Sehenswert: Bruder-Konrad-Kapelle, Alter Kreuzweg , Holzkapelle, Fliehbund

Wanderweg 5a: Lengham–Edmühle

AP: Wirtshaus Lengham

Vor der Rottbrücke bei Lengham biegt man rechts ab und gelangt auf dem Fahrradweg entlang der Bundesstraße über und parallel zum Mühlbach zur Kläranlage. (AS „Großer Rottauenweg“). Kurz vorher lohnt sich ein Abstecher an den Klärteichen vorbei zum großen Rottwehr. Nach Überquerung der Rott und der Bahnstrecke erhält man in Edmühle Anschluss an den Ww „Schwaibach 5“. Sehenswert: Filialkirche St. Ulrich mit gewölbtem Chorraum aus dem 14. Jahrhundert , Patroziniumsfigur um 1480

Wanderweg 5b: Alternative zu Wanderweg 5a

Neben der Bundesstraße entgegengesetzt auf dem Radweg nach Hasenberg (ASWw „Bayerbach 4“)

Wanderweg 6: Rund um Lengham

AP: Wirtshaus Lengham

Über die Wirtskellerstraße geht es nördlich des Campingplatzes bergauf in Richtung Holzkapelle (AS Ww „Birnbach 4+5“). Hier hält man sich rechts bis zum „Hochstraßenrundweg“, dann folgt man der Markierung zurück ins Tal. Sehenswert: Filialkirche St. Ulrich in Lengham mit gewölbtem Chorraum aus dem 14. Jahrhundert; Patroziniumsfigur um 1480

Wanderweg 1: Rund um Brombach

AP: Parkplatz Brombach (Abzw. Waldhof)

Kurz auf der Straße in nördlicher Richtung biegt der Weg nach Winten ab (schöne Aussicht). Nach dem Wald geht es auf einem Höhenrücken vorbei an Linding und Brunnöd zu einer kleinen Teerstraße, die zurück führt nach Brombach.

Wanderweg 3: Hirschbach–Stockert–Faberöd-Eglgessing

AP: Dorfplatz Hirschbach

Vom Marktplatz zum alten Feuerwehrhaus und dann links weg über Schmidöd nach Stockert (AS Ww „Hirschbach 3b“). Hinter Köpfertsöd überquert man die Kreisstraße nach Waldhof und gelangt auf der Höhe nach Faberöd und Wurmsöd (AS Ww „Hirschbach 3b“). An Ried vorbei geht es durch Waldungen und unter Überquerung einer weiteren Kreisstraße Richtung Eglgessing (AS Ww „Hirschbach 4“) und dann bergab am Hirschbacher Friedhof vorbei zurück. Unterwegs mehrfach schöne Aussichtspunkte.

Wanderweg 6: Obertattenbach–Kirchberg–Holzmannhäuser Hubertuskapelle

AP: Obertattenbach

Man folgt der Kreisstraße nach Kirchberg (Kirche mit schönem Friedhof) und gelangt über Holzmannhäuser zur Hubertuskapelle (AS Ww „Birnbach 2“). Durch Wald und Fluren geht es in südwestlicher Richtung zurück. Sehenswert: Kirche mit Friedhof in Kirchberg, Hubertuskapelle

Wanderweg 1: Schwaibach–Lexöd–Neudeck

AP: Schwaibacher Hof

Dem Feldweg hinter Bahnlinie folgt man bis zum nächsten Überweg, wandert dann bergauf (parallel zum Ww „Schwaibach 4“) nach Lexöd. Von hier geht es durch die Waldeshöhe ostwärts direkt nach Neudeck, einer ehemaligen Burganlage (siehe Ortsgeschichte). Die schöne Aussicht genießend gelangt man talwärts wieder zum Ausgangspunkt. Sehenswert: Fialkirche St. Peter und Paul in Schwaibach mit Rokokoaltar von Modler

Wanderweg 3: Asenham-Höll-Oberhitzling

AP: Parkplatz in Asenham

Von der Bushaltestelle in Asenham biegt man hinter dem Auerbach rechts ab und geht bergauf über den „Höllweg“ zum gleichnamigen Aussichtspunkt. Der Name „Höllweg“ stammt aus grauer Vorzeit und soll andeuten, dass es hier in eine „dunkle, dämonenbewohnte und seltsam anmutende Gegend“ geht. Nach Oberhitzling erreicht man den Hitzlinger Bach, der einen zurückführt. Sehenswert: Pfarrkirche in Asenham

Wanderweg 4: Schwaibach–Lexöd–Asenham–Bleichenbach

AP: Schwaibacher Hof

Parallel zum Ww „Schwaibach 1“ wandert man über Lexöd zu einer Anhöhe, die auf der Karte als „Numberg“ bezeichnet ist. Durch den Wald gelangt man parallel zum

Ww „Triftern 6“ über einen Aussichtspunkt nach Asenham. Beim Ortsende Richtung Birnbach geht man durch die Felder zum „Krokodilfelsen“ und über Weinberg nach Bleichenbach. Man überquert die links liegende Kreisstraße und marschiert unterhalb Neudeck zurück nach Schwaibach.

Wanderweg 4a: Alternative zu Wanderweg 4

In Weinberg kleiner Abstecher nach Hahnöd und zur Wallfahrtskirche Hölzberg (S4) – sehr sehenswert. Sehenswert: Kirche in Asenham, Krokodilfelsen

Wanderweg 5: Bleichenbach–Luderbach–Oberndorf–Hölzberg–Weinberg

AP: Bushaltestelle Bleichenbach

In Edmühle biegt man vor dem Bahngleis rechts ab und erreicht über Luderbach und Oberndorf den bewaldeten Höhenrücken bei Spannagl. Nach einem kurzen Stück auf der Teerstraße liegt rechts etwas unterhalb die Wallfahrtskirche Hölzberg (sehenswerte, frühgotische Wallfahrtskapelle). Über Weinberg (AS Ww „Schwaibach 4“) kommt man zurück nach Bleichenbach.

Wanderweg 5a: Alternative zu Wanderweg 5

In Luderbach Abstecher zum Filialkirchlein in St. Veit –beheimatet die Original-Votivtafeln des Birnbacher Kreuzweges. Sehenswert: Wallfahrtskirche Hölzberg

Wanderweg 1: Bayerbach–Volkertsham–Langwinkl

AP: Dorfplatz Bayerbach

Der Kreisstraße Richtung Asbach folgend, biegt man kurz vor Hellham nach Süden ab und erreicht über einen leicht ansteigenden Weg am Waldrand entlang „Langwinkl“ mit der von Viscardi erbauten barocke Wallfahrtskirche „Mariä Heimsuchung“ mit herrlichen Deckengemälden und Stuckarbeiten von Carlone (heute gerne als Hochzeitskirche genutzt). Die Kreisstraße nach Kößlarn überquerend, kommt man in west- und dann nördlicher Richtung parallel zum Ww „Bayerbach 2“ über Siegharting zurück. Sehenswert: Wallfahrtskirche in Langwinkl

Wanderweg 2: Bayerbach–Fuchsöd

AP: Dorfplatz Bayerbach

Kurz vor dem Bhf Bayerbach geht man durch ein Siedlungsgebiet und durch Felder über Wagenöd und verschiedene Weiler von Steinberg (schöne Aussicht bei Brunlechener) nach Fuchsöd, von dort am Waldrand entlang in östlicher Richtung bis zur Gabelung mit Ww „Bayerbach 1“ und dann parallel zu diesem zurück.

Wanderweg 2a: Alternative zu Wanderweg 2

Über die Verbindung Wagenöd– Siegharting läßt sich aus dem Rundweg ein „8er“ machen!

Wanderweg 3: Bayerbach-Huckenham-St. Veit-Wamberg

AP: Bhf Bayerbach oder Parkplatz am Freizeitzentrum

An der Bahnstrecke entlang führt der Weg nach Huckenham mit dem Kirchlein St. Margareta, einer ehemaligen Schloßkapelle mit romanischen und gotischen Elementen. Über einen Kiesweg erreicht man St. Veit mit der Filialkirche St. Vitus (s. Ww „Schwaibach 5“). Ein kurzes Stück zurück nimmt man dann den Weg bergauf nach Wamberg (schöne Aussicht). Abwärts über Oed und Dobl links liegen lassend zurück zum Bahnhof (parallel zum Ww „Bayerbach 2“).

Wanderweg 3a: Alternative zu Wanderweg 3

Verbindung von Oed über Dobl nach Huckenham; unterwegs trifft man im Wanderweg 3b auf den ehemaligen Kirchenweg von Dobl nach Bayerbach. Sehenswert: Filialkirche St. Vitus (S 10), Kirchlein St. Margareten in Huckenham

Wanderweg 4: Bayerbach–Suttenmühle–Holzham–Sagmühle–Volkertsham

AP: Dorfplatz Bayerbach

Ein kurzes Stück Ri. Kindlbach geht man nach dem Bahnübergang und der Rottbrücke halblinks am Rottwehr vorbei nach Suttenmühle und über Hasenberg parallel zur Bundesstraße nach Holzham. Am Gasthaus Winbeck vorbei gelangt man nach Kindlbach und hier am östlichen Ortsausgang nach Sagmühle, einer der ältesten Mühlen mit Stromerzeugung an der Rott. Sofern man den nebenliegenden Golfplatz durchquert, ist Vorsicht angeraten. Hinter Sagmühle überquert man Rott, Mühlbach und Bahnstrecke und erreicht bei Hellham die Kreisstraße nach Asbach. Auf dieser geht es zurück.

Wanderweg 4a: Alternative zu Wanderweg 4

Ab Holzham kann man mit Blick auf „Langwinkl“ diese Abkürzung nach Bayerbach nehmen.

Wanderweg 6: Luderbach–Kainerding–Steinberg

AP: Feuerwehrhaus Luderbach

Vom Feuerwehrhaus folgt man dem Tal des Luderbach über Oberndorf und Kainerding zur Anhöhe „Steinberg“. Unterwegs kann man einen Abstecher machen zum „Bienenhof“ mit Brotzeitstüberl bzw. zur Fischerwirtin (Holzkegelbahn). Wer Zeit und Lust hat, kann den „Steinberg“ auf einem kleinen Rundweg erschließen, bevor es wieder zurück geht. Bei der wunderschönen Aussicht beim Eichner wirft man noch einen Blick auf Langwinkl und marschiert dann parallel zu den Wanderwegen „Bayerbach 2+3“ über Wagenöd, Wamberg und St. Veit (s. Ww „Bayerbach 3“) zurück.

Wanderweg 6a: Alternative zu Wanderweg 6

Wamberg über Kainerding. Sehenswert: Wallfahrtskirche in Langwinkl, Langwinkl: AS Ww „Bayerbach 1+2“

Wanderweg 3: Triftern–Hochreith–Unterpeikertsham–Voglarn

AP: Marktplatz Triftern

Nach Triftern kommt man leider nur mit dem Auto. Vom Dorfplatz aus geht's über die schöne Aussicht bei Hochreith zu der „Kaser Steinstube“, einer Fels- und Gesteinsformation aus der Quartärzeit. Wasser und Gletscher haben seinerzeit Schotter aus den Alpen hierher transportiert, der sich dann im Laufe der Jahre unter Druck und unter Eingehen verschiedener Verbindungen zu diesen Brocken entwickelte. Nicht zu Unrecht zählt man die „Kaser Steinstube“ zu den schönsten Geotopen Bayerns. Sehenswert: Pfarrkirche Triftern, Kaser Steinstuben

Wanderweg 6: Lengsham–Loderham–Numberg-Stockhäuser–Kauflanden–Steinbach

Eine wahrhaft stattliche Wanderung steht einem hier bevor. Sowohl die ausgedehnten Wälder zwischen Triftern und Asenham werden erschlossen als auch das schöne Altbachtal. Die mehrfach herrliche Aussicht sollte man genießen. Zwischen Numberg und Stockhäuser verläuft die Wanderung parallel zum Ww „Schwaibach 4“.